

Limericks 2004

Es muss sich ein Stürmer aus Bremen
im Knast mit der Sitzbank bequemem.
Er hatte zuviel
die Hände im Spiel
beim Mitgliederbeitragseinnehmen.

3.3.04

Ein Schwerstathlet frönte dem Hange
des Saunagenusses zu lange.
Ganz schlank wie ein Schaft
springt er nun und rafft
Rekorde beim Hochsprung mit Stange.

Ein Schwerathlet-Profi aus Peine
schafft kürzer und schneller jetzt seine
Gewichte zu heben.
Er macht vorher eben
schnell Knoten in Arme und Beine.

Ein Ski-Abfahrtsläufer aus Plange
ist immer beim Zieleinlauf bange.
Er läuft nie durchs Tor,
stoppt ständig davor;
er spielte halt (!) Hockey zu lange.

Ein Fallschirmsprungneuling aus Dungen
war ohne den Fallschirm gesprungen.
Er durfte zum Glück
zum Absprung zurück.
Sonst wäre der Sprung wohl misslungen.

Ein Blitztennispieler aus Celle
kreiert jetzt die Halb-Einzel-Welle:
Er springt in der Hetz
gleich mit übers Netz
und kontert die eigenen Bälle.

Klaus spielt mit der Schwester Silvester

stets Saxophon wild im Orchester.
Er ist dann zwar Neujahr
meist völlig im Kopf klar,
doch immer bis März ein Gestresster.

Es waren zwei Königsgroßkinder,
die liebten einander wie Inder
am Ende des Ganges.
Im Sturme des Dranges
da brüllten im Gang sie wie Rinder.

Es lebte Herr Meier aus Dören
vom Handel mit Eiern und Möhren.
Doch jetzt setzt Herr Meier
auf winzige Eier;
die stören ihn wenig bei Stören.

Ein Mann im Orchester in Chur
ist oft renitent und stockstur.
Im Falle des Falles
ist er gegen alles
und spielt auf der Querflöte nur.